

Presseerklärung: Elternbefragung an der Schule am Webersberg

Die Homburger Schule am Webersberg hat im Rahmen ihres Schulentwicklungsprozesses eine Elternbefragung durchgeführt. Damit ist sie die einzige saarländische Förderschule, die das Instrument der Selbstevaluation anwendet, um eine Bestandsaufnahme zu erhalten und um auf der Grundlage der Ergebnisse eine Qualitätsverbesserung zu erreichen. Schon im Schuljahr 2010/11 stellte sich die Förderschule für körperbehinderte Schüler einer Elternbefragung und konnte sich über ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis freuen. Mit einer weiteren Befragung in diesem Jahr sollte evaluiert werden, ob die Elternzufriedenheit gleich hoch geblieben ist. Begleitet wurde das Projekt durch die Evaluationsagentur des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM), das die Befragung ausgewertet hat. Der Leiter der Evaluationsagentur, Thomas Meyer, stellte am vergangenen Donnerstag dem Kollegium und Elternvertretern der Schule am Webersberg die Ergebnisse vor. Meyer, der viele Schulen im Saarland begleitet, berichtete von außergewöhnlich guten Ergebnissen, die eine sehr hohe Elternzufriedenheit widerspiegeln. In vielen abgefragten Bereichen zu den Themenfeldern Unterricht, Schulkultur und Schulmanagement gebe es eine Zustimmung von über 90 Prozent. So stimmten beispielsweise über 90 Prozent der Eltern den Items „Die Schule fördert die Integration unseres Kindes in die Gesellschaft“ sowie „Wir können die Schule weiterempfehlen“ zu. Das bedeute, dass das sehr gute Niveau aus dem Jahr 2010/11 nicht nur gehalten, sondern auch noch verbessert werden konnte. Dabei sei besonders bemerkenswert, dass nicht einzelne Faktoren hervorzuheben, sondern dass in der gesamten Breite der Qualitätsfelder die Eltern sehr zufrieden seien. Meyer wies auch darauf hin, dass allein das Aufrechterhalten der guten Ergebnisse eine Entwicklungsaufgabe für die Schule sei, was keine einfache Aufgabe sei. Schulleiter Stefan Friderich meinte zu den guten Ergebnissen: „Die Zusammenarbeit zwischen unserer Schule und den Eltern setzt gegenseitiges Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung voraus. Es ist für uns sehr ermutigend bestätigt zu bekommen, dass die Eltern unserer Schüler unsere Arbeit schätzen.“ Gleichzeitig weist er darauf hin: „Wir werden uns nicht auf diesen guten Ergebnissen ausruhen, sondern weiter daran arbeiten, die Unterrichtsqualität an der Schule am Webersberg noch weiter zu verbessern.“ Inklusion, digitale Bildung, Migration seien die aktuellen Herausforderungen, der sich die Schule am Webersberg gerne stelle, so Förderschulrektor Friderich.